

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Evers (CDU)**

vom 22. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Februar 2021)

zum Thema:

**5 Jahre Quartiersmanagement Kosmosviertel – Bilanz und Ausblick**

und **Antwort** vom 10. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. März 2021)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Stefan Evers (CDU)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26789  
vom 22.02.2021  
über 5 Jahre Quartiersmanagement Kosmosviertel - Bilanz und Ausblick

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Nachdem sich die Festlegung des SPD/CDU-Senats zur Einrichtung des Quartiersmanagementgebietes „Kosmosviertel“ im Dezember 2020 zum fünften Mal geährt hat, wie bewertet der Senat die bisherige Bilanz des Quartiersmanagements?

Antwort zu 1:

Nach fünf Jahren Quartiersmanagement zeigen sich im Kosmosviertel deutlich positive Entwicklungen, die die Ziele einer lebendigen Nachbarschaft, einer tragfähigen sozialen und baulichen Infrastruktur und einer gelingenden Vernetzungs- und Kommunikationsstruktur unterstützen. Das ehrenamtliche Engagement wurde durch die Schaffung von Beteiligungsstrukturen sowie offener Orte gesteigert. Neue Gruppen von Menschen wurden aktiviert und Vernetzungsstrukturen etabliert. Das Engagement für den Stadtteil ist gewachsen. Neben der Förderung einer Vielzahl von sozio-integrativen Maßnahmen wurde die soziale Infrastruktur durch bauliche Maßnahmen qualifiziert.

Frage 2:

Welche Projekte und Vorhaben wurden bisher in welchem Umfang und für welchen jeweiligen Zeitraum gefördert?

Antwort zu 2:

Projektname	Projektbeginn	Projektende	Finanzierung Gesamt	Fördermittel Soziale Stadt
<b>Projektfonds</b>				
Temporäre Nachbarschaftsaktionen Brachfläche Siriusstr. 3-5	15.08.2016	31.12.2016	20.000,00 €	20.000,00 €
Organisationsberatung Bürgerhaus Altglienicke	15.08.2016	31.12.2017	37.000,00 €	37.000,00 €
Infopoint für Alleinerziehende	01.04.2017	31.12.2018	50.000,00 €	50.000,00 €
Hallo Kosmos - Engagementförderung im Kiez	01.05.2017	31.12.2018	110.000,00 €	110.000,00 €
Großspielgerät öffentlicher Spielplatz Venusstraße	15.09.2016	31.03.2017	50.000,00 €	50.000,00 €
Vorarbeiten zum Neubau Spielhaus auf dem ASP Waslala	19.09.2016	30.06.2017	50.000,00 €	50.000,00 €
Aufwertung einer öffentlich zugänglichen Sportfläche	18.08.2017	31.03.2018	49.998,96 €	44.999,00 €
Aufwertung von Spielflächen für Kinder und Kleinkinder	18.08.2017	31.03.2018	24.999,48 €	22.500,00 €
Connecting People - ein zirzensischer Drahtseilakt	01.07.2017	31.01.2018	44.946,59 €	44.946,59 €
Ausstattungsverbesserung der Grundschule am Pegasuseck	01.07.2017	31.12.2017	36.000,00 €	36.000,00 €
Umweltbildung - Stadtkinder erleben Naturkreisläufe	15.07.2017	31.12.2017	40.000,00 €	40.000,00 €
Gewerbevernetzung Ladenpassage Kosmosviertel	15.10.2017	31.12.2019	39.852,15 €	39.852,15 €
Kosmos in Bewegung	01.07.2017	31.12.2017	32.100,00 €	30.000,00 €
Partizipative Gestaltung des öffentlichen Raumes	01.07.2017	31.12.2019	98.000,00 €	98.000,00 €
Mobile Kiezberatung Kosmosviertel	01.06.2018	31.12.2019	42.000,00 €	42.000,00 €
Präventionsarbeit zum Thema Sucht und Drogen	01.01.2019	31.12.2020	18.390,60 €	18.390,60 €
Kiezladen der Möglichkeiten	01.07.2018	30.04.2021	122.488,09 €	122.488,09 €
Kulturkoordination - Kosmoskiezkultur	01.09.2019	31.12.2021	113.444,94 €	113.444,94 €
Gesunde Küche im Kosmosviertel	01.05.2020	31.12.2021	39.999,97 €	39.999,97 €
Multifunktionaler Bolzplatz	01.08.2020	28.10.2022	153.866,00 €	85.000,00 €
Gemeinsam älter werden im Kosmosviertel	01.03.2020	31.12.2022	85.000,00 €	85.000,00 €

<b>Baufonds</b>				
Qualifizierung der Grundschule am Pegasuseck	01.04.2018	31.12.2021	9.800.000,00 €	4.514.600,00 €
Qualifizierung Bestand Kita Sonnenschein, Planungsleistungen	01.06.2020	28.02.2021	190.000,00 €	190.000,00 €

Frage 3:

Welche zusätzlichen Angebote insbesondere im sozialen und kulturellen Bereich konnten in diesem Zeitraum geschaffen und verstetigt werden und wie bewertet der Senat den aktuellen Handlungsbedarf?

Antwort zu 3:

Zentrale Maßnahme in diesem Bereich war die Schaffung des Nachbarschaftstreffs / Kiezladens WaMa. Neben offenen, niedrigschwelligen Kultur- und Freizeitangeboten für unterschiedliche Zielgruppen bietet die WaMa auch Raum für neue und selbstorganisierte Angebote. Wichtiger Infrastrukturstandort mit Jugendclub, Kiezklub (Senior\*innen), Bibliothek und VHS ist zudem das Bürgerhaus Altglienicke. Durch eine geförderte Organisationsentwicklung konnte zeitweise eine bessere Koordination der ansässigen Angebote erreicht werden. Sowohl das Bürgerhaus mit den vielfältigen Angeboten als auch der neu entstandene Kiezladen WaMa leisten Arbeit für das gesamte Viertel. Jedoch besteht der langfristige Bedarf nach einer Stadtteilkoordination, welche die verschiedenen offenen Angebote koordiniert und zu deren Sicherung beiträgt.

Im Kultur- und Freizeitbereich wurden die Angebote in den letzten Jahren stark erweitert. Dazu zählen kulturelle Veranstaltungen sowie Ausstellungen im Bürgerhaus Altglienicke, die Einführung von Ferienangeboten und das Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus wird die Stadtteilbibliothek derzeit zu einem attraktiven Aufenthaltsort mit Lese- und Lernecke qualifiziert und die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen ausgebaut (gefördert durch „BIST II – Bibliotheken im Stadtteil“).

Das laufende Projekt Kulturkoordination – Kosmoskiezkultur hat darüber hinaus das Ziel, weitere Kultur- und Freizeitangebote für alle Bewohner\*innen-Gruppen zu schaffen und dauerhafte Strukturen im Bereich Kultur- und Freizeitangebote auch mit Elementen der Selbstorganisation zu etablieren. In diesem Zusammenhang ist ein Kulturrat in der Gründungsphase.

Frage 4:

Welche Vorhaben sind diesbezüglich aktuell in Planung und für wann?

Antwort zu 4:

Um den Kiezladen WaMa auf dem Weg zu einer langfristigen Sicherung zu qualifizieren, ist ein weiteres Projektfondsprojekt für die Jahre 2021 ff. geplant. Schwerpunkt: Etablierung durch Nachbar\*innen nutzbarer Räume, Empowerment der Nachbar\*innen sowie Verstetigungsprozess Stadtteilarbeit.

Frage 5:

Welche Anstrengungen wurden in dieser Zeit zur Aufwertung des Öffentlichen Raums unternommen und wie bewertet der Senat den aktuellen Handlungsbedarf?

Antwort zu 5:

Durch das Programm Soziale Stadt wurden bereits mehrere öffentliche Sport- und Spielflächen im Kosmosviertel aufgewertet, die Meldung defekter Laternen verbessert sowie ein Beschilderungssystem eingeführt. Besonders hervorzuheben ist zudem das Projekt „Partizipative Umgestaltung des öffentlichen Raums“. Durch intensives ehrenamtliches Engagement einiger Anwohnenden wurden Hecken im zentralen Bereich der Grünanlagen zurückgeschnitten und die für die Ladenpassage prägenden Hochbeete instandgesetzt.

Nach wie vor ist der Bedarf für die Pflege der öffentlichen Flächen hoch. Auf den öffentlichen Sportflächen bestehen teilweise Nutzungskonflikte zwischen Jugendlichen und Kindern. Durch die Aufnahme in das Programm Zukunft Stadtgrün soll in den kommenden Jahren die Gesamtstruktur der Grünanlagen verbessert werden (siehe Antwort 6).

Frage 6:

Welche Projekte sind diesbezüglich aktuell in Planung und für wann?

Antwort zu 6:

Mit Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ (Fördersumme 6.085.885,00 €) wird der zentrale Grünzug im Kosmosviertel qualifiziert. Im Zentrum steht die Schaffung von attraktiven Aktivitäts- und Begegnungsräumen. In der 2019 begonnenen Maßnahme findet derzeit eine umfassende Beteiligung der Bevölkerung zu den Planungen statt. Die Fertigstellung ist für Ende 2025 terminiert.

Der ehemalige Bolzplatz im Innenhof Siriusstraße/Ortolfstraße wird durch den Eigentümer STADT UND LAND zu einer Multifunktionsfläche aufgewertet und für verschiedene Nutzer\*innengruppen qualifiziert (Fördersumme 85.000,00 € aus Soziale Stadt, 08/2020-10/2022). Auch in diesem Projekt findet derzeit eine umfassende zielgruppenspezifische Beteiligung statt.

Frage 7:

Wie bewertet der Senat die Entwicklung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im „Kosmosviertel“?

Antwort zu 7:

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit weist das Kosmosviertel mit sechs verschiedenen Trägern eine breite Angebotslandschaft auf. Durch zusätzliche bezirkliche Mittel war es möglich, fast alle Einrichtungen entsprechend der Mindeststandards für Jugendeinrichtungen auszustatten. Dies wurde durch bauliche Maßnahmen an den Standorten des Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi sowie des Abenteuerspielplatzes Cabuwazi durch Mittel aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier unterstützt. Durch die multiplen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen bedarf es einer personellen Aufstockung, Neben der offenen Jugendarbeit ist die Jugendsozialarbeit vor Ort von großer Bedeutung. Sie wurde im vergangenen Jahr durch die Eröffnung des Treffpunkts Treptow-Köpenick erweitert.

Eine große Herausforderung stellt die zentrale und größte Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Base24 dar. Hier finden sich drei verschiedene Träger mit den Zielgruppen Kinder und Jugendliche im Bürgerhaus unter einem Dach zusammen. Gemeinsam mit dem Jugendamt und den Trägern sollte geprüft werden, ob eine konzeptionelle Weiterentwicklung des bestehenden Konzeptes sinnvoll ist.

Frage 8:

Wie haben sich die sozialen Indikatoren im Zeitraum des Quartiersmanagements entwickelt und wie bewertet der Senat diese Entwicklung?

Antwort zu 8:

	Anteil Arbeitslose (SGB II und III)	Anteil Transferbezieher (SGB II & XII)	Anteil Transferbezieher (SGB II) unter 15 Jahre	Status/ Dynamik - Index
31.12.2016	10,14 %	23,86 %	53,75 %	4+ Status sehr niedrig, Dynamik positiv
31.12.2018	7,25 %	22,67 %	49,95 %	3+/-Status niedrig, Dynamik stabil
Dynamik 2016-2018	-1,75	-1,19	-3,80	

Quelle: Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2017 und 2019

Die Entwicklung der drei Status-Indikatoren im Monitoring Soziale Stadtentwicklung, welche sich auch in dem Status-Dynamik-Index widerspiegelt, wird positiv bewertet.

Frage 9:

Welche Auswirkungen hatte der Kauf der Wohnungsbestände des privaten Wohnungsunternehmens durch STADT UND LAND und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit des Quartiersmanagements mit der Wohnungsbaugesellschaft?

Antwort zu 9:

Zwischen der STADT UND LAND und dem Quartiersmanagement entwickelte sich eine gute Kommunikation und Kooperation. Seit dem Eigentümerwechsel gestalten sich die Absprachen und Zusammenarbeit in der Weiterentwicklung des Gebietes deutlich verbindlicher und engagierter. Die STADT UND LAND ist als starker Partner Mitglied im Quartiersrat und unterstützt vor Ort mehrere soziale Projekte durch die mietkostenfreie Überlassung von Räumlichkeiten und finanzielle Förderungen. Auch bei der Organisation von Veranstaltungen im Gebiet engagiert sich die STADT und LAND gemeinsam mit dem Quartiersmanagement. Anregungen, die sich aus dem Quartiersrat oder Bedarfserhebungen des Quartiersmanagements ergeben, nimmt die STADT UND LAND auf und setzt diese z.B. in Form einer eigenen Sozialberatung oder eines Sperrmülldienstes um. Der Aufbau eines Mieterbeirates durch die STADT UND LAND stärkt zudem die Mitbestimmung der Mieter und sorgt für verbindliche Ansprechpartner für Themen, die außerhalb der Zuständigkeit des Quartiersmanagements liegen.

Frage 10:

Wie hat sich die Anbindung des Quartiers an den ÖPNV in den vergangenen fünf Jahren entwickelt und welches Optimierungspotenzial sieht der Senat?

Antwort zu 10:

Das Kosmosviertel ist nach den Vorgaben des Mobilitätsgesetzes und des Nahverkehrsplans des Landes Berlin mit den Buslinien 160, 164, 260 und N60 an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden. Die vorgenannten Buslinien sichern die direkte Anbindung an nahegelegene S- & U-Bahnstationen (S Adlershof, U Rudow, S Altglienicke, S Flughafen BER T5) sowie zu Arbeitsplatzschwerpunkten wie der Wissenschaftsstadt Adlershof. Vom S-Bahnhof Adlershof fahren durch das gemeinsame Angebot der Buslinien 164 und 260 im Tagesverkehr alle fünf Minuten Busse ins Kosmosviertel, vom U-Bahnhof Rudow alle 10 Minuten.

Das nunmehr zur Verfügung stehende ÖPNV-Angebot wurde durch einen erheblichen Ausbau des ÖPNV-Taktangebots in den letzten Jahren erreicht. Folgende Maßnahmen wurden hierfür umgesetzt:

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 verkehrt die Buslinie 164 am Montag bis Freitag von 6:00 Uhr bis 18:30 Uhr zwischen Siriusstraße und S Adlershof nunmehr im 10-Minuten-Takt statt im 20-Minuten-Takt.

Seit dem Fahrplanwechsel im Februar 2021 wurde der bisher am Montag bis Freitag angebotene 10-Minuten-Takt der Buslinie 260 auch auf den Samstag (Zeitraum 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr) ausgedehnt.

Mit der Eröffnung des Flughafens BER wurde zudem das Nachtbusangebot der Buslinie N60 im Kosmosviertel erweitert. Die Buslinie wurde in ihrem Linienweg verlängert und bietet nunmehr Direktverbindungen in die Berliner Innenstadt (Alexanderplatz) als auch zum BER-Hauptterminal.

Nach den Vorgaben des Nahverkehrsplans soll zudem geprüft werden, ob die Buslinie 260 in der Laufzeit des Nahverkehrsplans zu einer Metrobuslinie weiterentwickelt werden kann.

Berlin, den 10.3.21

In Vertretung

Christoph

.....  
Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen